

Montag, **23. Mai** 2022, [Oeffentlicher Anzeiger Bad Kreuznach](#)
23.05.2022 / [Lokales](#)

Don-Bosco-Schule gewinnt Demokratiepreis



Bei der per Livestream übertragenen Preisverleihung wurden die Gewinner des bundesweiten Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland öffentlich ausgezeichnet. Foto: Bündnis für Demokratie und Toleranz

Plakataktion gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung – Mehr als 30 heimische Institutionen wollen die Serie präsentieren

Kreis Bad Kreuznach. Mit ihrer Plakataktion gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung hat die Don-Bosco-Schule zusammen mit dem Kinder- und Jugendbuchautor Stefan Gemmel beim bundesweiten Wettbewerb des „Bündnisses für De-

mokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) einen Preis erhalten.

Viele Menschen und Gruppen leisten durch ihr zivilgesellschaftliches Engagement einen Beitrag zur Festigung und Ausgestaltung unserer Demokratie und für ein friedliches Miteinander. Um den Einsatz für Demokratie und Toleranz vorbildlicher Projekte zu würdigen, schreibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz jährlich den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ aus.

Bei der per Livestream übertragenen Preisverleihung wurden die Gewinner aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland öffentlich ausgezeichnet. Die BfDT-Beratsmitglieder Benjamin Strasser sowie die Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter (SPD) würdigten das Engagement der Preisträger in ihren Laudationen mit wertschätzenden Worten.

Für beispielhaftes Engagement wurde im Wettbewerbsjahrgang 2021 auch das Projekt „Plakate gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung“ der Don-Bosco-Schule Bad Kreuznach ausgezeichnet. Der Kinder- und Jugendbuchautor Stefan Gemmel hatte gemeinsam mit einer Gruppe von zehn Schülern im Alter von 13 bis 15 Jahren fünf Plakate gestaltet. Viele der Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund, kommen aus Syrien, Polen oder der Türkei. In einer kreativen Projektwerkstatt setzten sie sich mit ihren eigenen Erfahrungen des Miteinanders und des Ausgegrenztseins auseinander und entwickelten gemeinsam Botschaften.

Die Plakate wurden an Fußgängerstelen in der Bad Kreuznacher Innenstadt aufgehängt. Mehr als 30 Institutionen wollen die Plakatserie präsentieren. Eine Schule arbeitete

damit im Ethikunterricht, die Kirchengemeinden wollten die Plakate in der kirchlichen Jugendarbeit nutzen. Damit setzten die Jugendlichen ein Zeichen für respektvolles Miteinander und stellten klar, dass sie nicht nur etwas zu sagen haben, sondern auch gewillt sind, ihre Botschaft in die Gesellschaft zu tragen.

Förderschulkonrektor Andre Vogt betonte: „Ich hätte nie gedacht, dass unser Projekt so sehr in die Öffentlichkeit getragen und eine solche Würdigung erfahren würde. Ich bin beeindruckt von dem, was wir gemeinsam geschafft haben. Die Jugendlichen können stolz sein.“

Stefan Gemmel war von dem digitalen Format der Preisverleihung begeistert: „Auf diese Art und Weise erhielt man kurz und knapp, aber doch sehr anschaulich Einblick in die Tätigkeiten und Projekte der Ausgezeichneten. Es waren beeindruckende Aktionen darunter. Schade, dass der persönliche Austausch, der sonst im Nachgang zu solchen Veranstaltungen zwischen den Ausgezeichneten stattfindet, nicht möglich war.“

Das Projekt wurde mit einem Preisgeld von 2000 Euro honoriert, das sich Gemmel und die Don-Bosco-Schule teilen. Der Kinderbuchautor nutzt das Geld, um wirtschaftliche Lächer zu füllen, die Corona gerissen hat. Die Schule will das Miteinander der Kinder und Jugendlichen in Projekten fördern. Unter anderem wurden Erzählbücher und Erzähltheatervorlagen angeschafft, bei denen soziale Themen im Mittelpunkt stehen. Mit einer eigenen Fotostory „Worte statt Schläge“ will die Schule im nächsten Schuljahr an das Projekt anknüpfen. Andre Vogt